



DORF & STADT  
ERNEUERUNG **N**  
DIE GEMEINDEAGENTUR

# FORUM DORF & STADT

REINSBERG 2024

Forum Dorf & Stadt..... 4

Marktplatz der Regionen..... 6

**Dorfwerkstätten**

    Nahversorgung..... 8

    Soziales Miteinander ..... 10

    Energiegemeinschaften ..... 12

    Ortskernbelebung ..... 14

**Dorfheldinnen & Dorfhelden..... 16**

**Lehrgang <sup>2024</sup> ..... 20**

**Neue Vereinsmitglieder ..... 22**

**Impressionen ..... 24**

**Unsere Angebote..... 26**

**Gemeindevision..... 27**



© Philipp Monihart

## GEMEINSAM GESTALTEN WIR NIEDERÖSTERREICH!

Miteinander wollen wir unsere Orte, Gemeinden und Dörfer noch lebens- und liebenswerter machen. Das Forum Dorf & Stadt mit über 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat gezeigt, wie viel Engagement, Kraft und Herz die Menschen in Niederösterreich für die Gemeinschaft aufbringen. Deshalb haben wir mehr als 100 Dorfheldinnen und Dorfhelden in Reinsberg vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. Damit wollen wir den ehrenamtlichen Einsatz in den Gemeinden wertschätzen und uns dafür bedanken.

In den Workshops tauschte sich die Bevölkerung mit Expertinnen und Experten sowie mit der Gemeindevertretung über Chancen und Herausforderung in den Gemeinden aus – von der Nahversorgung über die Ortskernbelebung bis hin zu lokalen Energiegemeinschaften und der Förderung des sozialen Miteinanders. Ganz nach dem Motto: **Zusammen anpacken, unsere Dörfer und Städte weiterentwickeln, gemeinsam gestalten wir die Zukunft!**

*J. Mikl-Leitner*

Johanna Mikl-Leitner  
Landeshauptfrau

*Stephan Pernkopf*

Stephan Pernkopf  
LH-Stellvertreter



## PERSPEKTIVEN FÜR MORGEN: DORF- & STADTERNEUERUNG IM DIALOG

Das Forum Dorf & Stadt fand dieses Jahr zum ersten Mal in Niederösterreich statt und setzt bereits jetzt neue Maßstäbe. Hier wurden frische Ideen und Initiativen geschmiedet, um Dörfer und Städte lebenswert und zukunftssicher zu gestalten.

Im Mittelpunkt des Forums standen die Dorfwerkstätten, die sich mit den zentralen Themen der **Nahversorgung**, der **Belebung der Ortskerne**, der **Gründung lokaler Energiegemeinschaften** und der **Förderung des sozialen Miteinanders** beschäftigten. Diese Werkstätten sind der Motor, der neue Ideen und Initiativen antreibt, die Niederösterreich voranbringen.

Zudem wurden im Rahmen des Forums die **Dorfheldinnen und Dorfhelden** ausgezeichnet, die sich besonders für die Entwicklung, Erneuerung und den Zusammenhalt in ihren Dörfern und Städten einsetzen.



25 Niederösterreichische Gemeinden präsentierten auf dem Marktplatz ihre **innovativen Projekte zur Ortskernbelebung**. Miteinander und mit viel Engagement und innovativen Ansätzen können wir unsere Gemeinden voranbringen.

Seien Sie Teil dieser Bewegung und gestalten Sie aktiv mit!



### Kulturdorf Reinsberg

Gastgeber war die beeindruckende Vorbildgemeinde Reinsberg, die den **NÖ Projektwettbewerb 2023** in der **Kategorie "Ganzheitlichkeit"** gewonnen hat. Dieser prestigeträchtige Preis würdigt umfassende und nachhaltige Projekte, die das gesamte Dorfleben positiv beeinflussen.

Durch diesen Erfolg ist Reinsberg auch für den **Europäischen Dorf-erneuerungspreis 2024** nominiert, eine Auszeichnung, die innovative und beispielhafte Entwicklungen in ländlichen Regionen europaweit anerkennt.

## HERAUSRAGENDE GEMEINDEN ZEIGEN, WIE ORTSKERNBELEBUNG FUNKTIONIERT

Ein Highlight war der **Marktplatz der Regionen**, auf dem sich jede der fünf Hauptregionen Niederösterreichs mit **Best-Practice Beispielen zur Ortskernbelebung** präsentierte. Die Ausstellung bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit von erfolgreichen Projekten zu lernen und aus den Regionen wertvolle Inspirationen für ihre eigenen Gemeinden mitzunehmen:

**INDUSTRIEVIERTEL:** Grimmenstein, Lanzenkirchen, Petronell-Carnuntum, Tattendorf, Wiener Neudorf

**MOSTVIERTEL:** Euratsfeld, Hürm, Krummußbaum, Purgstall an der Erlauf, Waidhofen an der Ybbs

**NÖ-MITTE:** Fels am Wagram, Hafnerbach, Kirchberg an der Pielach, Paudorf, St. Aegyd am Neuwalde

**WALDVIERTEL:** Eisgarn, Langenlois, Meiseldorf, Schwarzenau, Vitis

**WEINVIERTEL:** Angern an der March, Gnadendorf, Großrußbach, Guntersdorf, Ottenthal



Alle Infos zu den Projekten finden Sie auf unserer Website unter [www.dorf-stadterneuerung.at/best-practices](http://www.dorf-stadterneuerung.at/best-practices)





Der Workshop zur **Dorfwerkstatt Nahversorgung und Digitalisierung** thematisierte die drängendsten Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze für die Nahversorgung in den Gemeinden.

## Herausforderungen in der Nahversorgung

- » **Personal finden:** Schwierigkeit, qualifiziertes Personal für Geschäfte mit Hybridlösungen zu gewinnen.
- » **Engagement der Bevölkerung:** Notwendigkeit, das Bewusstsein zu stärken, dass die Nahversorgung von der Beteiligung aller abhängt.
- » **Bewusstseinsbildung:** Pendlerinnen und Pendler kaufen häufig außerhalb ihrer Heimatgemeinde ein.
- » **Öffnungszeiten:** Fehlende Regelungen für 24/7 Öffnungszeiten erschweren den Betrieb. Die Bevölkerung wünscht sich jedoch Geschäftszeiten rund um die Uhr und zusätzlich ein breites Sortiment wie bei großen Discountern.
- » **Wettbewerb:** Konkurrenz durch große Lebensmittelmärkte in unmittelbarer Nähe.
- » **Motivation:** Klärung, ob von der Bevölkerung überhaupt ein Dorfladen gewünscht wird.

- » **Nutzung:** Nahversorger werden oft nur für vergessene Produkte genutzt.
- » **Zahlungsmöglichkeiten:** Bedarf an Lösungen für verschiedene Zahlungsmethoden.

## Lösungsansätze für die Ortskernbelebung

- » **Multifunktionale Räume:** Kombination von diversen Dienstleistungen.
- » **Lieferboxen:** Bereitstellung für einen sicheren Transport von Waren und Lebensmitteln direkt vor die Haustür.
- » **Regionale Produkte:** Abteilungen mit regionalen Produkten und Lieferanten, um die Identifikation mit dem Geschäft zu erhöhen (Beispiel Gemeinde Reinsberg).
- » **Regionalläden:** Einrichtung von Läden, die von Bäuerinnen und Bauern betrieben werden (Beispiel Bäuerinnenladen Gemeinde Dobersberg).
- » **Lokale Produkte im Einkaufszentrum:** Container mit lokalen Produkten im Einkaufszentrum (Beispiel Gemeinde Waidhofen/Thaya).
- » **Nutzung leerstehender Gebäude** wie ehemalige Molkereien oder Banken als Nahversorger oder Selbstbedienungsladen.
- » **Bauernmarkt:** Ergänzung durch einen Bauernmarkt am Wochenende.
- » **Mobile Händler:** Nutzung mobiler Händler wie Bäcker und Fleischer.
- » **Zustelldienste:** Zustellung von Bestellungen durch einen großen Bus, der auch Produkte mobiler Händler und anderer Lieferanten liefert.

### Fazit:

Multifunktionale Räume und Lieferboxen verbessern die **Nahversorgung** und fördern die Gemeinschaft. Regionale Produkte und Bauernläden **stärken die lokale Identifikation**. Die **Nutzung leerstehender Gebäude** und die Ergänzung durch Bauernmärkte, mobile Händler und Zustelldienste **bereichern das örtliche Angebot**.

**Sie haben Fragen zu den Inhalten & Ergebnissen der Dorfwerkstätten?**

**Christian Haider** | Leiter Stabstelle Innovation, Regionsleiter Waldviertel  
christian.haider@dorf-stadterneuerung.at | +43 676 885 91 242



Gute Ideen und Initiativen brauchen Raum, einen Treffpunkt, an dem sich Menschen austauschen und Neues entstehen kann.

## Die wichtigsten Punkte des Workshops

### 1. Offene Räume schaffen

- » Offene Räume wie Technologiellabore und Kulturhäuser fördern den Austausch und die Innovation.
- » Diese Treffpunkte sind für ein lebendiges und kreatives Miteinander in der Gemeinde wichtig.

### 2. Gemeinschaftsaktivitäten

In offenen Räumen können verschiedenste Aktivitäten stattfinden:

- » Kultur- und Kreativprojekte (Musik, Tanz, Singen, Malen)
- » Generationenübergreifende Angebote (Senioren- und Jugendtreffs, Kleinkinderbetreuung, Eltern-Kind-Workshops)
- » Soziale Treffpunkte für Alleinstehende und Selbsthilfegruppen
- » Leseclubs, Film- und Spieleabende
- » Lerncafés (digitale Unterstützung, Erwachsenenbildung, altes Handwerk)

- » Sport und Bewegung (Gymnastik, Yoga)
- » Gemeinsames Kochen und Ernährung (veganes Kochen, „Oma kocht“, Kochen mit Jugendlichen)
- » Gartenaustausch und Pflanzentausch
- » Second-Hand Shops und Reparaturcafés

### 3. Soziales Miteinander fördern

- » Freiwilliges Engagement ist sehr wichtig, das zeigt auch das **Projekt "Nachbarschaftshilfe Plus"**. Diese Plattform vermittelt ehrenamtliche Helferinnen und Helfer an ältere Menschen zur Bewältigung von Alltagsaufgaben, fördert soziale Teilhabe und bekämpft Vereinsamung. Weitere Infos: [www.dorf-stadterneuerung.at/best-practice/eisgarn](http://www.dorf-stadterneuerung.at/best-practice/eisgarn)
- » Ehrenamtliche bieten Fahr- und Besuchsdienste an, welche die Lebensqualität verbessern.

### 4. Demographische Entwicklung

- » Aktives soziales Engagement ist nötig, um die Herausforderungen einer alternden Bevölkerung zu meistern und Generationen zu verbinden.
- » Auch im Ruhestand sollte die Möglichkeit bestehen, aktiv zu bleiben und sich sozial zu engagieren.

### Fazit:

Der Workshop hat gezeigt, wie wichtig **soziale Treffpunkte** und **ehrenamtliches Engagement** für lebendige Gemeinden sind. Offene Räume sind zentrale Begegnungsstätten, die viele Bedürfnisse abdecken. Jeder kann durch **freiwilliges Engagement** den **sozialen Zusammenhalt stärken**.





## Was brauchen Sie an Unterstützung, um eine Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG) im Ort zu gründen?

- » **Checklisten und Informationsquellen:** Für den Start gibt es nützliche Checklisten unter [www.energiegemeinschaften.gv.at](http://www.energiegemeinschaften.gv.at) und Textvorlagen für Gemeindezeitungen unter [www.energie-noe.at/gemeinde-energiegemeinschaften](http://www.energie-noe.at/gemeinde-energiegemeinschaften)
- » **Beratung vor Ort:** Binden Sie zusätzlich zur vor Ort Beratung der Energie- und Umweltagentur (eNu) erfahrene EEG-Mitglieder ein. Beginnen Sie mit interessierten Personen und holen Sie einen lokalen Vermittler hinzu. Für Fragen rund um die EEGs bietet die eNu zahlreiche Informationen und Webinare an.
- » **Partner für Abrechnung:** Für EEGs mit mehr als 15 Zählpunkten ist beispielsweise [www.ezn.at](http://www.ezn.at) ein möglicher Partner.
- » **Wichtige Faktoren:** Definition einer verantwortlichen Person für die EEG, Optimismus und Engagement.
- » **Ansprechpartner:** Fragen zu EEGs können an [energiegemeinschaften@enu.at](mailto:energiegemeinschaften@enu.at) gerichtet werden.

## Soll man sich als Gemeinde einer bestehenden EEG anschließen oder eine eigene gründen?

**Empfehlung:** Hat eine Gemeinde eine ausgelagerte Gesellschaft oder beispielsweise einen Schulverband, so kann sie mit diesem eine EEG gründen und innerhalb der EEG den eigenen PV-Strom kosteneffizient nutzen.

## Kann ich bidirektionales Laden (z.B. bei e-Mobil) bei EEGs integrieren?

**Bidirektionales Laden** erlaubt es Elektrofahrzeugen, nicht nur Energie aus dem Stromnetz zu beziehen, sondern auch wieder zurückzuspeisen. Die Batterie des e-Autos fungiert dadurch als eine Art mobiler Energiespeicher.

**Derzeitige Situation:** Bidirektionales Laden ist derzeit aufgrund rechtlicher Probleme noch nicht praktikabel und kann bei Leasingfahrzeugen Probleme verursachen. EEGs können keine Ladestationen betreiben, nur der Zählpunktbesitzer kann dies tun und sein Fahrzeug laden.

## Was tragen EEGs zu einem lebendigen Ort bei?

- » **Förderung der Kommunikation:** EEGs fördern den Austausch und das gemeinsame Nachdenken über Energie in der Gemeinde.
- » **Bessere Nutzung des Stromüberschusses:** Gemeinschaftlich wird der Stromverbrauch und Strompreis besser gemanagt.
- » **Regionale Wertschöpfung:** EEGs tragen zur regionalen Wertschöpfung bei: „Man kann nichts verlieren, nur gewinnen.“
- » **Erhöhung der Blackout-Sicherheit:** EEGs können blackout-sichere Inseln schaffen und gemeinsam mit dem Zivilschutzverband Konzepte für Notfälle entwickeln (z.B. für Medikamentenkühlung und Krisenkommunikation).

### Fazit:

Energiegemeinschaften bieten Gemeinden viele Vorteile und fördern **regionale Zusammenarbeit und Wertschöpfung**. Trotz technischer und rechtlicher Herausforderungen, wie beim bidirektionalen Laden, sind **Optimismus und Kooperation** der Schlüssel zum Erfolg.



## Was brauchen wir für einen lebendigen Ort?

### 1. Ganzheitliche Ansätze

- » Soziale, ökologische und ökonomische Zusammenhänge erkennen und mit Leben füllen.
- » Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb der Gemeinde.
- » Lernen von Nachbarschaften und interdisziplinären Kooperationen.

### 2. Unterstützung durch Expertinnen und Experten

- » Fachliches Know-How und bestehende Angebote nutzen.
- » Innovative Planungs- und Umsetzungsprozesse.
- » Umfassende Erhebungs- und Analysephasen.

### 3. Erfolgreiche Praxisbeispiele

- » Beispiel Ober-Grafendorf: Umgestaltung eines tristen Ortskerns zu einem lebendigen Zentrum mit Gesundheitszentrum, Geschäften, Gastronomie und Wohnraum.
- » Leerstände und Potenzialräume sehen.

### 4. Einbindung der Bürgerinnen und Bürger

- » Bürgerbeteiligung ist entscheidend.
- » Vereine, Jugend- und Freizeitangebote sowie touristische Attraktionen sind wichtige Frequenzbringer.

- » Aus der Vielfalt von Bürgerinnen und Bürger Verständnis, Identifikation und Engagement schöpfen.

### 5. Koordination und Engagement

- » Es braucht jemanden, der sich kümmert und die Initiative vorantreibt.
- » Unterstützung durch die Dorf- & Stadterneuerung.
- » Klare Zuständigkeiten und Projektkoordination.

## Innovation und Anpassung

### Flexibilität und maßgeschneiderte Lösungen

- » Entwicklung von individuell angepassten Prozessen und Projekten.
- » Auf Ausgangssituation und Rahmenbedingungen sorgfältig aufbauen.

### Zwischennutzungen und optimistische Haltung

- » Nutzung von Leerständen und Brachen.
- » Optimismus und aktive Mitarbeit aller Beteiligten.
- » Konsequente Arbeit auf Augenhöhe mit Betroffenen und Interessierten.
- » Potenzial erkennen, Zwischen- und Nachnutzung von Leerständen ermöglichen.

### Fazit:

Ein **lebendiger Ortskern** braucht eine ganzheitliche Herangehensweise. Es gilt **maßgeschneiderte Lösungen** zu entwickeln und den **Erfahrungsaustausch zu fördern**. Als Schnittstelle zwischen Gemeinden und dem Land wird zukünftig ein **Ortskern-Koordinator** eingesetzt, um schnell auf die Bedürfnisse der Gemeinden zu reagieren und **nachhaltige Lösungen** zu entwickeln und umzusetzen.





## WILLKOMMEN BEI DEN DORFHELDINNEN & DORFHELDEN!

Stell dir vor, du betrittst ein kleines, malerisches Dorf in dem jeder Mensch eine Geschichte zu erzählen hat. Hier findest du die echten Heldinnen und Helden des Alltags, die mit Leidenschaft und Herzblut ihre Gemeinden bereichern. Von der Organisation lokaler Feste bis hin zur Pflege von Dorfeinrichtungen – diese engagierten Personen halten Traditionen lebendig und fördern den Zusammenhalt.

Beim Forum Dorf & Stadt wurden **über 100 Dorfheldinnen und Dorfhelden** für ihre außergewöhnlichen Beiträge geehrt. Diese Menschen **stärken die Gemeinschaft** durch ihre **Hilfsbereitschaft**, ihr **Engagement**, durch **innovative Ideen** und die **Pflege lokaler Bräuche**.

Ihr unermüdlicher Einsatz macht unsere Dörfer und Städte lebenswert und zukunftsfähig.

Mit voller Tatkraft setzt er sich ehrenamtlich an vorderster Front bei verschiedenen Vereinen und Veranstaltungen im Ort ein. Besonders engagiert er sich für die Flüchtlingshilfe. Durch sein Wirken stärkt er den gesellschaftlichen Zusammenhalt und belebt das kulturelle Erbe.

– Johannes  
Dorfheld 2024

Mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz und zahlreichen ehrenamtlichen Stunden hat sie den Bau des neuen Geschäfts ermöglicht und gemeinsam mit der Gemeinde einen lebendigen und unterhaltsamen sozialen Treffpunkt geschaffen.

– Andrea  
Dorfheldin 2024

Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Website unter [www.dorf-stadterneuerung.at/dorfhelden](http://www.dorf-stadterneuerung.at/dorfhelden)



Die Dorfheldinnen und Dorfhelden sind das Herz unserer Gemeinschaft.

Mit Herz und Hand – und ganz viel Engagement – gestalten sie die Zukunft unserer Gemeinden, Dörfer und Städte in Niederösterreich.





## LEHRGANG 2024

### DORF- & STADTERNEUERUNG IN DER PRAXIS

Der Lehrgang "Dorf- & Stadterneuerung in der Praxis" richtete sich an alle, die die Weiterentwicklung ihrer **Heimatgemeinde aktiv mitgestalten** möchten. Das nötige Wissen und Werkzeug, um Dorfentwicklungsprozesse erfolgreich zu initiieren und zu begleiten, wurde vermittelt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Zertifikate im feierlichen Rahmen des Forums Dorf & Stadt in Reinsberg.

Alle Infos zum Lehrgang & jetzt schon einen **Platz für 2025 sichern:**  
[www.dorf-stadterneuerung.at/lehrgang-2024-nachschau](http://www.dorf-stadterneuerung.at/lehrgang-2024-nachschau)





## NEUE VEREINSMITGLIEDER IN DER DORF- UND STADTERNEUERUNG

GEMEINSAM FÜR EIN LEBENSWERTES NIEDERÖSTERREICH

Die Dorferneuerung ist die größte Bürgerbewegung Österreichs – und sie wächst weiter! Mit Stolz begrüßen wir neue Mitglieder im *Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung*, der nun 720 Mitgliedsvereine umfasst und zahlreiche Vorteile für das Engagement in unseren Gemeinden bietet.

Unsere Mitglieder profitieren nicht nur vom **Zugang zu wertvollem Fachwissen und Informationen**, sondern auch von einem **aktiven Netzwerk Gleichgesinnter**, das den **Austausch von Ideen** und die **gemeinsame Umsetzung von Projekten** fördert. Die DNA der Dorf- und Stadterneuerung lautet: „Gemeinsam erneuern wir unsere Dörfer und Städte und somit ganz Niederösterreich“, so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und weiter: „Jede neue Vereinsmitgliedschaft trägt dazu bei, unsere **Städte und Gemeinden noch lebenswerter zu gestalten.**“



### Vorteile einer Mitgliedschaft

- » **Jährliche Förderung von 2.500 EUR** mit "Stolz auf unser Dorf"
- » Umfangreiche **Aus- und Weiterbildungsangebote** zu Themen wie Ortskernbelebung, Klimaschutz, E-Mobilität uvm.
- » **Dorfgespräche** als regionale Vernetzungsmöglichkeit
- » **Zugang zu einem breiten Netzwerk** von Dorf- und Stadterneuerungsvereinen
- » **10% Ermäßigung** bei Vereinsausflügen mit den Niederösterreich Bahnen
- » **Vergünstigter Versicherungsbeitrag**





Das Forum Dorf & Stadt am 14. Juni 2024 in Reinsberg zeigte erneut, wie wichtig der **Dialog zwischen ländlichen und städtischen Regionen** für Niederösterreich ist.

Die Veranstaltung brachte Expertinnen und Experten und engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, um **gemeinsam Lösungen** für die **Herausforderungen der regionalen Entwicklung** zu diskutieren.



## DIE ANGEBOTE DER DORF- & STADTERNEUERUNG

Als blau-gelbe Gemeindeagentur sind wir die **zentrale Anlaufstelle für alle Kommunen in Niederösterreich**. Unsere Angebote richten sich an die Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinden, Regionen und Städte.



### Förderberatung

Wir unterstützen Projekte, die positiven Einfluss auf das Zusammenleben in den Regionen haben von der Bau-Vergabe-Förderberatung bis zu „Stolz auf unser Dorf“.



### Ortskerne beleben

Attraktive Ortszentren durch das optimale Zusammenspiel von Wohnen, Nahversorgung, Wirtschaft, sozialer Infrastruktur sowie öffentlichen Freiräumen.



### Kleinregionen und Gemeindekooperationen

Gemeinsam können Synergieeffekte genutzt und neue Handlungsspielräume geschaffen werden.



### Familienfreundliche Gemeinde

Legen wir gemeinsam für alle Generationen den Grundstein für ein familien- und kinderfreundliches Lebensumfeld.



### Ehrenamt unterstützen

Engagement für die eigene Gemeinde, wo das Wohlbefinden und eine hohe Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger stets im Mittelpunkt steht.



### Klimakompass

Gemeinsam die sechs ambitionierten Klimaziele für Niederösterreichs Gemeinden und Städte bis 2030 erreichen. Wir machen den Fortschritt messbar.



### Nachhaltiges Beschaffungsservice NÖ

Unser exklusives Angebot unterstützt Gemeinden beim Einkauf umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen.



### So schmeckt Niederösterreich

Unser Ziel ist es, den besonderen Wert regionaler Produkte hervorzuheben und die Betriebe in der Vermarktung zu unterstützen.



### Kellergassenmanagement

Erste Anlaufstelle, wenn es um die Erhaltung und Revitalisierung von Kellergassen und Kellern in NÖ geht - von der Sanierung über die Bauberatung bis hin zur Bewusstseinsbildung.

## GEMEINSAM FÜR VITALE ORTSZENTREN

Die **GEMEINDEVISION** ist ein wichtiger Leitfaden für die langfristige strategische Planung und die Weiterentwicklung Ihrer Gemeinde.

Eine Gemeindevision hat mehr zu bieten als bloße Ideen.

Sie gibt die **Richtung für die künftige Entwicklung** vor und ermöglicht es, **positive Veränderungen in Ihrer Gemeinde** zu bewirken.

Das Herzstück bei der Ausarbeitung Ihrer Gemeindevision ist die **Erstellung eines umfassenden Leitbildes** für Ihre Gemeinde.

Vier Gründe um JETZT mit der Gemeindevision zu starten:

- » Leitfaden für langfristige Ziele
- » Kompass für lokale Beschlüsse
- » Ratgeber für Prioritätensetzung
- » Bares Geld (höherer Fördersatz)



Weitere Infos & aktuelle Projekte  
» [www.gemeindevision.at](http://www.gemeindevision.at)

## Impressum

Herausgeber: NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN,  
3100 St. Pölten

Redaktion: Barbara Ziegler, Alice Mitteröcker

Fotos: © Cleanhill Studios/Gerald Prüller, Erich Marschik, Dorf- & Stadterneuerung

Graphic Recording: Lana Lauren, 1030 Wien

Design: NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung,  
Amtdruckerei, 3109 St. Pölten

Stand Juli 2024

FOLGEN

SIE UNS AUF

SOCIAL MEDIA

